

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Antikles Heroldungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halleche Familien-Bilder“ und „Der Bauernfreund“.

Halleches Tagesblatt.

Abonnement 50 Hfr. drei Monate frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2998 Bst. 1.80 pro Quart. Halbesah. Postamt-Halle pro Jahr, Postkarte 20 Hfr., einjährige Ab. 50 Hfr., Postamt 10 Hfr. Bei Abbestellungen Halbesah.

Haupt-Expeditoren:

Erste Reichstraße Nr. 16 (Eingang Rechtsrhein).

Managen nehmen keine Anzeigen entgegen. Druckzeit täglich Montag bis Freitag 8-5 Uhr.

Halleche Neuzeit-Verlagsanstalt.

Alle die Anzeigen verantwortl.: Wilhelm Voigt (Halle), Franz. Meißner (Halle), Theodor Busch (Halle), August und Adolf (Halle), Alfred Dresch (Halle), Emil Schmidt (Halle). Redaktion: G. Meißner 16, Halle. Druckerei: Kroppe & Sprockhöper, 4-8, Halle. Für Anzeigen unterlagen Verantwortl. sein Verantwortl. Druck und Verlag von W. Voigt & Co. Halle a. S. — Verleger 812. —

### Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

Reichskanzler Graf Bismarck ist am Donnerstag vom Kaiser Franz Josef in mehr als einstuhriger Audienz empfangen worden.

Die Lage in den belagerten Orten ist sehr ernst; der Generalstab der serbischen Partei hält seine Beschlüsse geheim.

Wie aus untrüglichen Quellen berichtet wird, ist alles das, was seitens der Engländer über wichtige oder eigentliche Friedensverhandlungen berichtet wird, erfunden.

### Die Fortdauer des Dreibunds gestört!

Halle, 11. April.

In fünf Viertelstunden hat Graf Bismarck, nach aus Wien nach Berlin gelangten Privatnachrichten, sich mit dem Grafen Goltzowski verständigt. Die kurze Dauer der Konferenz ist gewis ein Beweis dafür, daß keine komplizierten Fragen aufzuwerfen waren, bevor sich Österreich-Ungarn entschlöß, den Beistand Italiens zu folgen und wie dieses zu erklären: Wir sind mit der Verlängerung des Dreibundvertrages bereit. Man hätte in demjenigen auswärtigen Kreise, die mit dem Namen des Dreibunds sich aufrufen können, noch vorzuziehen eine ganze Anzahl von politischen Bedingungen aufgestellt, die sowohl Italien wie Österreich-Ungarn für die Fortdauer des Bundesverhältnisses zu stellen hätten. Diese Voraussetzungen waren nicht weiter als freie Erklärung, Wadons, die man aufstellen ließ in der lebenswichtigen Angelegenheit der Hinweis auf Fortdauer gewisser Konventionen die zwischen Staatsmännern Österreich-Ungarns und Italiens zu Fortdauer anregen möchte. Diese überflüssigen Wünsche haben durchsich ihren Zweck verfehlt. In den politischen Kreisen Berlin und der österreichischen Länder, die die Grundlagen des Dreibundvertrages unerschütterlich bleiben. Es ist auch nicht richtig, weshalb Deutschland Anlauf hätte, für die Erneuerung eines Vertrages nach der einen oder anderen Seite irgendwelches Opfer zu bringen. Die schwache Fälligkeit von den drei Mächten trägt unbestritten Deutschland; Italien wie Österreich-Ungarn werden allein während langem ganz andere Aufwendungen für ihre Vertheilung haben müssen gegenüber einer „Welt in Waffen“.

Die Fälligkeit des Grafen Bismarck scheint abseits nicht etwa als Bemerkung aufgeführt werden, im Interesse Deutschlands die Fortdauer des Dreibunds beständig. Graf Bismarck hat vielmehr die Initiative ergriffen, als „eigentliches Mittel“, im Interesse der Aufrechterhaltung des Weltfriedens. Denn es wäre eine immerhin nicht ungewöhnliche internationale Situation entstanden, wenn im Gegensatz zu der Fälligkeit des russisch-französischen Bundesverhältnisses, zu dem Zusammenhang England und Japan, die Wege des Dreibunds sich getrennt hätten. Da, man darf sagen, daß schon die Beziehungen, das Bundesverhältnis ist getrennt und besten Fortschritt keineswegs sicher, geeignet waren, die höchsten moralische Garantie des Weltfriedens abzuschnüden, die in der Existenz des Dreibunds liegt.

### Ausgestoßen.

Roman von A. Marys.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wohl niemand unter den Coupéfahrern unterließ, sich zu vertheilen, theils in leiser Krugheit nach der schwärmenden Witwenfrau zu schauen, alle hätten auch einen forschenden Blick unter den neugierig vertheilenden Schalter geworfen oder wenigstens einige Worte mit der Dame gewechselt, doch wagte man nicht in Hinblick auf ihre Treueverpflichtung, die auf einen fürstlich erklärten schweren Verlust schließen ließ, die Schmerzperle anzuwenden. Stunde um Stunde verirrte. Der Tag wich der Abenddämmerung, am Himmel erloschen die Sterne — endlich, mit Einbruch der Nacht, ließ der Zug in eine der großen Berliner Bahnhofshallen ein.

Maria hatte das Ziel ihrer langen Fahrt erreicht. Nicht allein der Drang, dem Schicksal der tief in ihr Leben einwirkenden Ereignisse möglichst weit zu entziehen, führte sie in die nordische Willkürstadt, sondern auch der Glaube, daß dort ein einzelnes Individuum ihr selbst verziehen kann und eine neue Existenz leichter sich aufbauen läßt. Aber als sie um, von der Menschenmenge mit fortgetrieben bis in die Ausgangshalle, wo jeder an ihr vorbeihastete, sich plötzlich hier fest aufhielt, überließ sie ein Grausen vor ihrer trübseligen Verlassenheit. Nachdem sie die Adresse eines einfachen Gasthofes erfahren, nahm sie dort von einem freundlich ausgesetzten Zimmer mit laubener Bettstelle. Unzufrieden, noch einen flüchtigen Gedanken zu fassen, tobte — die auf's höchste empfindliche Natur forderte getrieblieh ihr Recht — wozu sie sich nicht und verließ in eine an Wohlthätigkeit grenzende Wohnung. Gestalt erwachte sie am anderen Morgen und fand nun die Kraft, ihre Lage, die sie sich selbst gefühlt und jetzt mit allen Folgen auf sich nehmen mußte, ruhig zu überdenken und zu erwägen, was zunächst zu beginnen ihr oblag.

Aber nicht nur zur Befestigung solcher Zweifel und zur Durchkreuzung mancherlei dreubundfeindlicher Irrthümer hat sich Deutschland bereit, die Frage der Vertragsverlängerung lange vor dem Termin zur Entscheidung zu bringen, sondern es mag auch wohl den Grafen Bismarck die Erwägung beschäftigt haben, daß es gerathen ist, solche Verhandlungen nicht unter feindseligen Bestimmungen zu führen. Angeblich ist bezüglich des neuen russischen Vortrags noch alles in der Schwebe; weder Österreich-Ungarn noch Italien können sich festsetzen durch die von der Jellakommission veröffentlichten finanziellen Forderungen auf ihre Hauptausforderungen, denn die Vertheilung zwischen Regierung und Reichsland liegt nicht vor, und solange sich jene Beschlüsse ohne praktische Bedeutung, aber hauptsächlich können Bestimmungen aufstellen, wenn man in Österreich-Ungarn und in Italien aus Desinteresse für indistatabel hielt, was die deutsche Regierung an dem Zusammenbruch nach den Beschlüssen des Reichstages billigt. Es war darum ein Akt der Klugheit, sich schon die Frage der Fortdauer des Dreibunds auf das Papier zu bringen und das Einverständnis der beteiligten Mächte festzusetzen.

Wie aus Wien selbst berichtet wird, empfing der Reichskanzler Graf Bismarck am Donnerstag Vormittag den Besuch des Militärattachés G. Bismarck und fuhr um 11 Uhr in das Auswärtige Amt, wo er dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten einen Besuch abstatte. Um 12 Uhr war er der Graf der fürstlich Erlaubnis bei einem Frühstück in der deutschen Botschaft, an welchem u. a. der deutsche Gesandte, Reichsattaché Graf Wedel, die Mitglieder der Botschaft, der bayerische Graf von Freyberg u. Podewils, der sächsische Gesandte Graf von Gersdorff, Reichsattaché Graf Freyberg u. Graf Thiel nahmen. Um 2½ Uhr nach Graf Bismarck vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen. Derselbe dauerte über eine Stunde. Während der Abwesenheit des Grafen von Jellak gab der Chef des Generalstabes Freiherr v. Beck, der Sekretär des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten, die Beschlüsse des Reichstages und des Reichstages der Reichskanzler dem Reichskanzler, Grafen Goltzowski und dem Reichskanzler, dem päpstlichen Nuntius, dem Ministerpräsidenten u. Erbprinzen, dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister, sowie dem ungarischen Minister a. latere Beschlüsse ab. Am Abend war Graf Bismarck zum Jellak bei dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Goltzowski gelangt.

Die Wiener Blätter widmen dem Reichskanzler Grafen v. Bismarck sympathische Zeilen, geben als Ursache seiner Reise nach Wien die Erregung der mit dem italienischen Minister Prinetti gepflogenen Verhandlungen durch Beförderung mit dem Grafen Goltzowski hervor und geben übereinstimmend der Hoffnung Ausdruck, daß das Gegenstück der Erneuerung des Dreibunds bilden werde. Das „Freidenkerblatt“ begrüßt den Grafen Bismarck nicht nur als Kanzler des der österreichisch-ungarischen Monarchie verbundenen Reiches, sondern auch als hervorragenden Staatsmann, als ein der bedeutendsten Erscheinungen der Zeit; seine Politik wird im Hinblick die Gerechtigkeit auf die Fortdauer des gegenwärtigen Verhältnisses freigegeben. Das Blatt sagt dann, an der Erneuerung des Dreibunds könne kein so wenig gewiselt werden wie an der verdränglichen Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen. Das Blatt ist insbesondere bereit, daß der Dreibund die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu anderen Staaten ermöglicht, wie die Italiens zu Frankreich und Österreich-Ungarn zu Rußland.

Einen zufälligen Beobachter ihrer Schritte hätten die ersten Handlungen unbedingt befremden müssen. Die Stachen durchwandern, trat Maria bei einem Colosseum ein, wo sie ihr herrliches blondes Haar kurz abschneiden ließ — „aus Laune, um ihr Haar auch mal nach der Mode zu tragen“ — wie sie auf die bewundernde Bemerkung des Geschäftsinhabers erliefte. Entzückt von der dichten Fülle der feinen, dunklen Haarmassen von jenseitigen Mund, bot er für den Verkauf einen Preis, der Maria einen Blick, welchen Krampfdruck, dessen sie sich freiwillig entäußerte, sie in den Augen des Geschäftsmannes gefiel, Högernd, als ob es ihr keineswegs um den Verkauf zu thun sei, willigte sie ein und nahm die Goldstücke in Empfang.

Betty-Maria von Tschur war tot in den Augen der Welt! Als die Besitzerin des Hofs garnit ihr das Fremdenbuch vorlegte, zeichnete sie mit fester Hand als Maria Schwart aus München sich ein. Es kam ihr nicht zum Bewußtsein, daß sie einer Namens- und Cetera-Schlichtung sich schuldig machte. Schwart war der Familienname ihrer Mutter, ihn anzunehmen, erweckte ihr keine Bedenken.

Sechs Wochen waren seit Marias Fälligkeit aus Schloß Gillingen vergangen. Welche Summe der bittersten Erfahrungen und Enttäuschungen hatte sie zu vergehen während dieser Zeit? Und täglich kamen neue hinzu — ihre Hoffnung auf lobenden Erwerb erlosch mehr und mehr. Nur zu bald war sie des großen Vermögens, welches Hunderte und Tausende verschlechte, die in der Willkürstadt leichter als anderswo eine gute Stellung zu finden hoffen, sich bemächtigt geworden. Dem zehnjährigen Angebot, hielt auf jedem Arbeitseigener Nachjäger bereit, welche Beschäftigung suchen, vielfach aber hinweggenommen. Kein Wunder, daß die arme Maria, die in ihrer besonderen Lage weder auf fremde Fürsprache und Empfehlungen, noch auf Zeugnisse sich stützen und berufen konnte, überall zurückgewiesen wurde.

Ihr erstes Aufbaugeverbot hatte sie längst verlassen; nach vielen Suchen war es ihr gelungen, in einer entlegenen Straße ein kleines dürftig ausgestattetes Stübchen im vierten

### Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. (Sonderdruck.) Der Kaiser fährt heute Vormittag von 10 Uhr ab die Vorzüge des Obersten Bismarck, des Reichsministers Generals der Infanterie v. Schell, des Chefs des Generalstabes Generaladjutanten General der Kavallerie Grafen v. Schlieffen und des Chefs des Militärattachés Generaladjutanten Generalleutnants Grafen v. Hüllner-Göcker. Dann befristete Vertheilung im Besitze des Reichsministers eine größere Anzahl Soldaten und Stabsoffiziere von Wien-Regimenten, welche theils durch neue erste, theils mit neuen Fahnenstück versehen werden sollen (siehe reparaturbedürftig sind). Es heißt ferner in nächster Zeit wieder eine größere Partie der Regelung und Weisung der neuen Befehlsgeber bevor.

Der Vorstoß der Konservativen im preussischen Abgeordnetenhaus gegen den Zolltarif bleibt ein Uebliches. Wie einmüthig, so lebhaft die „R. A. H.“, halten sie einige Tage vor den Obersten den Antrag formuliert, die preussische Regierung aufzufordern, im Bundesrat für eine Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle über den Rahmen der Regierungsvorlage einzutreten. Die Einbringung dieses Antrages ist jedoch unterbunden und wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch gar nicht an das Bureau des Bundes gelangen, da die Konservativen sich die Antwort der preussischen Regierung jetzt selbst zu sagen im Stande sind.

Die neue Sudekretensverträge, welche in Folge der Abhandlung auf der internationalen Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Dem Reichsminister v. Bismarck vermittelte sich am Donnerstag der dem Reichsminister v. Bismarck für die Vertheilung der Reichsoberämter, welche in Folge der Abhandlung auf der Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Der Reichsminister v. Bismarck vermittelte sich am Donnerstag der dem Reichsminister v. Bismarck für die Vertheilung der Reichsoberämter, welche in Folge der Abhandlung auf der Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Der Reichsminister v. Bismarck vermittelte sich am Donnerstag der dem Reichsminister v. Bismarck für die Vertheilung der Reichsoberämter, welche in Folge der Abhandlung auf der Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Der Reichsminister v. Bismarck vermittelte sich am Donnerstag der dem Reichsminister v. Bismarck für die Vertheilung der Reichsoberämter, welche in Folge der Abhandlung auf der Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Der Reichsminister v. Bismarck vermittelte sich am Donnerstag der dem Reichsminister v. Bismarck für die Vertheilung der Reichsoberämter, welche in Folge der Abhandlung auf der Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Der Reichsminister v. Bismarck vermittelte sich am Donnerstag der dem Reichsminister v. Bismarck für die Vertheilung der Reichsoberämter, welche in Folge der Abhandlung auf der Konferenz zu Wien im Februar abgeschlossen ist, sind gegenwärtig in Reichsoberämtern ausgearbeitet. Die Möglichkeit, sie dem Reichstag schon in den nächsten Wochen zu unterbreiten, ist zwar vorläufig, aber es soll über die Angelegenheit noch kein Beschluß gefaßt werden sein. Zur Zeit geht die Debatte noch immer dahin, daß jedoch die Reichsregierung, die preussische Bundesregierung, die Reichsoberämter gefaßt werden. Sein Reichstag ist allerdings eine noch nichtige Entscheidung, statt Schluß der Session, möglich.

Es ist heute in Dresden Beschlagnahme, woran Niemand die Schuld hat... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Die Tage ist noch feierlich

Breslau, 10. April. Über die Feste, welche der Generalstab der kaiserlichen Armee heute feiert, mit freigesetztem Gehaltsbeitrag... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Die Bürgergeister der Sorate

Die Bürgergeister der Sorate Schreibe auf. Die Sorate sind heute in Halle... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Großbritannien.

Der Krieg in Südafrika.

London, 10. April. Gestern Abend wurde ein Bericht über den Krieg in Südafrika... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

James Handeln der englisch-spanischen Welt im Stillen Ocean vor. Die Welt der Kontinentalen ist mit dem Meer, die Verpfichtungen der beiden Mächte...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 11. April. Der Wasserträger, Oper in 3 Akten. Musik von Cherubini. Der Herr von Krusenstern... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Die Dier haben sich heute das Haus verfallen wurde, eingeschrieben und... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Hausliche Wohnungsverhältnisse.

Die nach dem letzten Volkszählung von amtlicher Seite in der hiesigen Stadt... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Table with columns: I. Polizei-Bezirk, II. Polizei-Bezirk, III. Polizei-Bezirk, IV. Polizei-Bezirk, V. Polizei-Bezirk, VI. Polizei-Bezirk, VII. Polizei-Bezirk. Rows: Wohnungen, Bevölkerung.

Table with columns: I. Polizei-Bezirk, II. Polizei-Bezirk, III. Polizei-Bezirk, IV. Polizei-Bezirk, V. Polizei-Bezirk, VI. Polizei-Bezirk, VII. Polizei-Bezirk. Rows: Wohnungen, Bevölkerung.

Nach der Größe (Zahl der Räume) sind die im April d. J. zur Verfügung stehenden Wohnungen folgendermaßen eingeteilt:

Table with columns: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII. Rows: Wohnungen, Bevölkerung.

Ueber die Mietpreise der vorliegenden Wohnungen ist folgendes mitzutheilen:

Table with columns: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII. Rows: Wohnungen, Mietpreise.

Ueber die Mietpreise der vorliegenden Wohnungen ist folgendes mitzutheilen:

Table with columns: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII. Rows: Wohnungen, Mietpreise.

Ueber die Mietpreise der vorliegenden Wohnungen ist folgendes mitzutheilen:

Table with columns: April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. Rows: Wohnungen, Mietpreise.

Ueber die Mietpreise der vorliegenden Wohnungen ist folgendes mitzutheilen:

Table with columns: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII. Rows: Wohnungen, Mietpreise.

Lokales.

(Der Stadt nach unserer Original-Karte ist nur mit Dinstagmorgen geteilt) Halle, 11. April. Angeordnete der Stadtverordneten-Verammlung...

- 1. Anstalt für die Kapelle XIII - Bauwesen - für 1900 und 1901. 2. Eingabe... 3. Eingabe...

Wien.

Die Tage in Wien.

Der Kandidat, "Eines der Väter" genannt: Aus Walle bei... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Die Tage in Wien.

Der Kandidat, "Eines der Väter" genannt: Aus Walle bei... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Die Tage in Wien.

Der Kandidat, "Eines der Väter" genannt: Aus Walle bei... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Die Tage in Wien.

Der Kandidat, "Eines der Väter" genannt: Aus Walle bei... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Aus der Umgebung.

A. Gieschen, 10. April. (Verstorbener.)

Der in der vorigen Nacht bei Gieschen verstorbenen... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Wienberg, 11. April. (Tafelberg verunglückt.)

In einer feierlichen Sitzung... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Weinberg, 9. April. (Die vorgeschickten Hunde)

Bei mehreren Hunden... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Wienberg, 10. April. (Verstorbener.)

Der in der vorigen Nacht bei Gieschen verstorbenen... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Wienberg, 10. April. (Verstorbener.)

Der in der vorigen Nacht bei Gieschen verstorbenen... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...

Wienberg, 10. April. (Verstorbener.)

Der in der vorigen Nacht bei Gieschen verstorbenen... Die Beschlagnahme ist eine ungesetzliche Handlung...





# Aus einer Konkursmasse

**Freitag**  
**Sonnabend**  
**Sonntag**

**Preise**  
**für**

erwart ich  
**fein geschliffene**  
**Crystalwaaren.**

**Weinbecher** guillochiert Stück **15** Pfg.  
**Theebecher** guillochiert Stück **15** Pfg.

**Teller** Edensilber **18** Pfg. **Käseglocken** **75** Pfg.  
**Wassergläser** Angel u. Stern **20** Pfg. **Liquiergläser** **50** u. **60** Pfg.  
**Teller** Edensilber **50** Pfg. **Liquiergläser** **22** Pfg.

**erner offeriere:**

**Wassereimer** **68** Pfg. Inhalt ca. 11 Liter.  
**Marktkorb** **2,45** Mk. mit emailliertem Einfaß, groß.  
**Wasserkannen** **95** Pfg. gebauht.



**Essenträger** von **1,90** an.  
**Toiletteimer** von **3,25** an.  
**Schüsseln** 30 Ctm. **28** Pfg.  
**Console mit Maass** **38** Pfg.

## Maschinentöpfe ohne angesetzten Boden

liter-Inhalt:	1/2	3/8	1/4	1	1 1/4	1 3/4	2	2 1/2	3	3 1/4	4	5	6	8 1/4 liter
	18	22	26	30	32	38	45	48	52	55	65	80	98	135

**Salz- u. Pfeffermenagen** **8** Pfg. **Seifennäpfe** zum Anhängen **10** Pfg. **Kaffeeflaschen** oval **20**, **30**, **35**, **40** Pfg.  
**Milchtöpfe** **22**, **25**, **30**, **45**, **50**, **65** Pfg. **Leuchter** **15** Pfg. **Teller** **10** und **12** Pfg. **Trichter** von **6** Pfg. an.  
**Becher** conisch **12**, **15** Pfg. **Becher** decoriert **18** Pfg. **Fischkessel** von **3,25** Mk. an.

**Porzellan.** **Kaffee Kannen** **18** u. **15** Pfg. **Saucières** mit Ausgüssen **22** Pfg. **Dessertteller** **8** Pfg.  
**Theekannen** **33**, **25**, **18** Pfg. **Blumentöpfe** **45** u. **22** Pfg. **Tassen** mit Goldrand u. Untertassen **10** Pfg.  
**Kaffee Kannen** mit decoriert **95** Pfg. **Milchtöpfe** **25** u. **15** Pfg. **Tassen** fein decoriert mit Untertassen **18** Pfg.

**54 Grosse Ulrichstrasse 54 M. Bär 54 Grosse Ulrichstrasse 54.**

Anfertigung nach Maass. Auswahlsendungen sofort.

**Special-Corset-Fabrik**  
**Bernhard Häni,**  
Halle a. S., Schmeerstr. 2.  
Reform-Mieder, Reform-Corsets u. -Leibchen von 3,50 an.  
Meine Gesundheitscorsets für Magenleidende, aus Dr. Jäger's porösem Wollstoff, sind bisher unübertroffen.  
Dieses **Corset** ist als **Radfahrercorset** einzig in seiner Art!  
**Gestrickte Corsets** von 1,60 an.  
**Leichte Sommer-Tüll- und Battist-Corsets.**  
**„Corsettila“**, hyg. Mieder, gerade Form mit Strumpfhalter.

Bequeme Anproberäume. Pünktliche freundl. Bedienung.

Wir empfehlen von frischer Sendung:

**Junge hiesige Waldschnepfen,**  
Hamburger junge Gänse und Enten, steyr. Capannen und Poulets, Birkhäühner, Haselhühner, zarte Reenthierrücken.

**Frische Morcheln, Kiebitzeier,**  
lebende und gekochte Hummer, Kaiser-Mallossol, engl. und holländ. Austern.

**Neue Kartoffeln, Matjes-Heringe.**  
Frische Ananas, Gurken, Tomaten, Radies, Artischocken, Kopfsalat.

**Pottel & Broskowski.**

<b>Billiges Angebot</b>	<p><b>Kleiderstoffen</b> Hauskleiderstoffe von <b>48</b> Pfg. an. Satin in reiner Wolle von <b>132</b> Pfg. an. Baumwolle von <b>60</b> Pfg. an.</p>	<p><b>Kinder-Kleider</b> in allen Größen von <b>50</b> Pfg. an bis zu den elegantesten.</p>	<p><b>Kaufhaus</b> <b>H. Elkan,</b> Leipzigerstr. 87.</p>
-------------------------	--	---	---